

ARBEITSBLÄTTER FÜR DIE SCHÜLER

Arbeitsblätter für die Schüler

- | | |
|--|----------|
| ① - Aktivitäten vor dem Kinobesuch | Seite 2 |
| ② - Aufgaben während des Kinobesuchs | Seite 17 |
| ③ - Aktivitäten für die Arbeit mit der DVD | Seite 28 |
| ④ - Aktivitäten nach dem Kinobesuch | Seite 46 |

Arbeitsblatt AB 1

Aufgabe ① 1): Landeskunde

Teilaufgabe ① 1-A: Wählen Sie ein Foto aus und beschreiben es!
Zur Hilfe finden Sie hier einige Fragen:

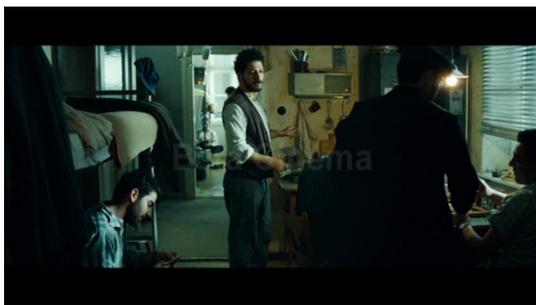
- Wo und wann ist das Foto aufgenommen worden?
- Wen sieht man auf dem Foto? Woher kommen die Menschen?
- Wie sehen die Menschen aus? Welche Kleidung tragen sie?
- Sind sie froh oder traurig? Was tun sie?
- In was für einer Situation befinden sich die Menschen? Stellen Sie Vermutungen an!



A



B



C



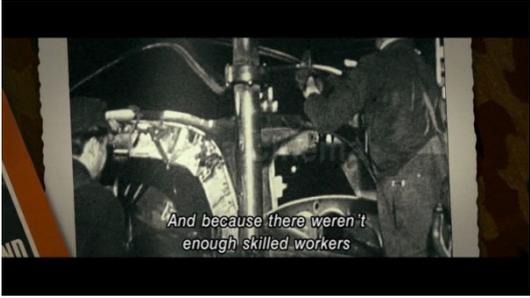
D



E



F

	
<p>G</p> 	<p>H</p> 
<p>I</p>	<p>J</p>

Redemittelkasten:

<p>Ich denke, dass...</p> <p>Ich glaube, sie sind...</p> <p>Ich vermute, dass...</p> <p>Vielleicht sind die Leute...</p> <p>Sie sehen arm/reich/traurig... aus</p> <p>Die Leute machen / laufen / arbeiten...</p> <p>Es sieht so aus, als ob die Leute...</p> <p>...</p>	<p>ein Auto zusammenbauen (der VW-Käfer)</p> <p>in einer Fabrik arbeiten</p> <p>einen Vertrag unterschreiben</p> <p>sich verabschieden, sich begrüßen</p> <p>sich freuen</p> <p>das Motorrad</p> <p>der Bahnhof, der Bahnsteig</p> <p>...</p>
--	---

Arbeitsblatt AB 2

Teilaufgabe ① 1-B:

- Lesen Sie nun die folgenden kurzen Texte.
- Ordnen Sie die Fotos den Texten zu: Welches Foto passt zu welchem Text?

Foto ...	Text
	Die wirtschaftliche Situation in Europa und Deutschland war nach dem Krieg sehr schlecht: In Südeuropa gab es sehr viele Arbeitslose und viele Menschen lebten in großer Armut. In Deutschland waren Städte und Industrie zerstört.
	In Deutschland wurden die Städte und die Wirtschaft wieder aufgebaut. Die wirtschaftliche Situation war sehr gut: Es herrschte Konjunktur. Beispielsweise wurden viele Autos gebaut, so auch der „VW-Käfer“. Die Wirtschaft lief so gut, dass man diese Zeit in den 50er und 60er Jahren als das deutsche „Wirtschaftswunder“ bezeichnete.
	Für die Wirtschaft brauchte man Arbeitskräfte. Italien bot 1955 seine Arbeiter an: Die Regierungen machten ein Abkommen: Am 20. Dezember 1955 unterschrieben Bundesarbeitsminister Anton Storch und der italienische Außenminister Martino in Rom das deutsch-italienische „Anwerbeabkommen“: Deutsche Unternehmen konnten jetzt Arbeiter aus Italien anwerben.
	Das deutsch-italienische „Anwerbeabkommen“ wurde zum Vorbild für Verträge mit anderen Ländern: 1960 kamen Arbeiter aus Spanien und Griechenland, ab 1961 kamen Arbeiter aus der Türkei. 1963 aus Marokko, Portugal, Tunesien und Jugoslawien.
	Die Arbeiter kamen zunächst ohne ihre Familien. Sie sollten als „Gastarbeiter“ nur kurz bleiben und nach einem Jahr wieder zurückkehren. Zuerst lebten sie daher in Wohnheimen: einfache Häuser mit vielen Betten in einem Zimmer. Das Geld, das sie sich hart erarbeiteten, sendeten sie ihren Familien in die Heimat.
	Später blieben viele Gastarbeiter in Deutschland: Statt zurückzukehren, holten sie ihre Familien nach Deutschland nach und zogen in kleine Wohnungen. Eine kleine Wohnung war in den 50er und 60er Jahren Luxus für eine Arbeiterfamilie aus der Türkei oder aus Sizilien, aber auch für die Deutschen.
	Die Kinder der Gastarbeiter mussten natürlich Deutsch lernen und gingen in die deutschen Schulen.
	Die Gastarbeiter unterstützten durch ihre Arbeit die deutsche Wirtschaft. Die Arbeitgeber freuten sich so sehr darüber, dass sie den 1.000.000. Arbeiter, einen Portugiesen, offiziell mit Fernsehkameras am Bahnhof begrüßten. Er war sehr überrascht: Er bekam ein Moped als Geschenk!
	Heute wächst schon die vierte Generation der Gastarbeiter in Deutschland auf. Die meisten davon kommen aus der Türkei. Die Türken haben einen Volkssport nach Deutschland importiert: Grillen im Park. Die Deutschen lieben es auch!
	Die jungen Türken sind heute in der Kulturszene Deutschlands ein wichtiger Teil. Hier sind drei Hip-Hop-Musiker zu sehen. Insgesamt gibt es knapp 7 Millionen Ausländer in Deutschland. Davon etwa 1,7 Millionen mit türkischer Staatsangehörigkeit. Viele andere Türken sind jedoch eingebürgert.

Vokabelhilfen

arbeitslos sein: être au chômage

zerstört sein: être détruit(e)

wieder aufbauen: reconstruire

„Wirtschaftswunder“, n.: le miracle économique

Arbeitskraft, f.: la main-d'oeuvre

Abkommen, n.: le traité, l'accord

jdn anwerben: recruter, engager qq

„Gastarbeiter“, m.: le travailleur étranger

zurückkehren: rentrer, retourner

nachholen: *ici*: faire venir

unterstützen: soutenir

aufwachsen: grandir

grillen: faire un barbecue

Staatsangehörigkeit, f.: la nationalité

eingebürgert sein. être naturalisé

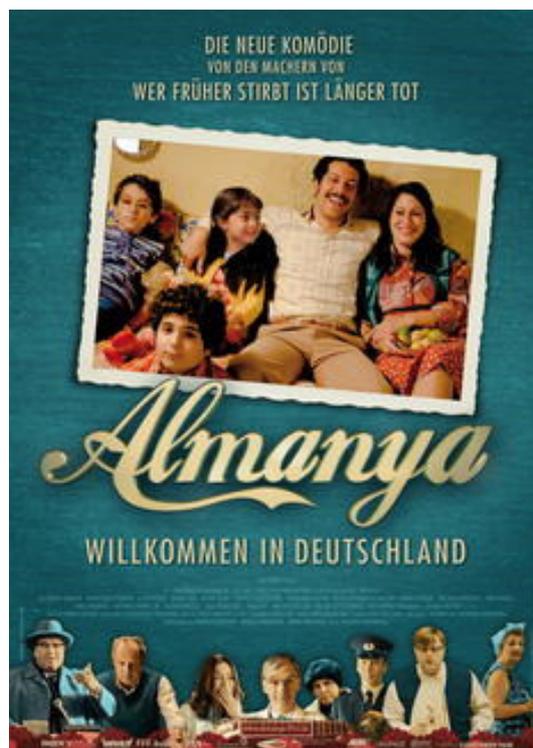
Arbeitsblatt AB 3

Aufgabe ① 2: Das Filmplakat

- Sehen Sie sich nun das Filmplakat ganz genau an. Beschreiben Sie, was Sie sehen!
- Notieren Sie in Stichpunkten Ihre Assoziationen und Vermutungen über die Filmgeschichte: Worum könnte es in dieser Geschichte gehen? Wann spielt sie?

Beschreibung:

Titel:
Familienfoto:
Weitere Personen:
Mögliches Thema des Films:
Zeit, in der die Geschichte spielt:



Arbeitsblatt AB 4

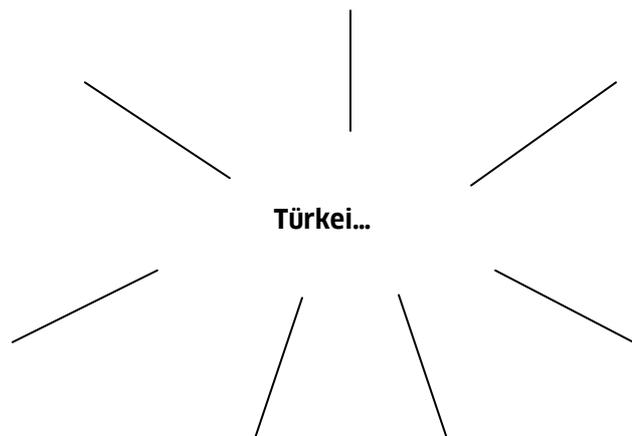
Aufgabe ① 3: „Willkommen in Deutschland“ - Klischees

Stellen Sie sich vor, Sie fahren nach Deutschland. Wie stellen Sie sich die Deutschen vor? Was erwarten Sie in Deutschland?

- Was sagt man über Deutsche? Wie sind sie? Was essen sie gern?
- Wo machen sie gern Urlaub? Was ist ihnen wichtig?
- Was ist ihre Religion? Was tragen sie für Kleidung?
- Was fällt Ihnen spontan ein?



Was wissen Sie über die Türkei (Glaube, Bräuche, Essen, Menschen, Sprache, Kultur...)?



Berichten Sie nun über die Klischees, die Ihren eigenen kulturellen Hintergrund betreffen!

Arbeitsblatt AB 5

Aufgabe ① 4: Wortfeld „Familie“

Teilaufgabe ① 4-A: Sie sehen nun auf beiden Fotos die Film-Familie Yildiz.
Lernen Sie die Familie kennen: Ordnen Sie zu, wer wer ist!

*der Vater, die Mutter, der ältere Sohn, der jüngere Sohn,
der jüngste Sohn, die Tochter, der Enkel, eine Tochter*

Foto A



Foto B



_____, Hüseyin, trägt einen Schnurrbart und lacht.

_____, Fatma, hat lange schwarze Haare und trägt ein rotes Kleid.

_____, Mohammed, trägt eine Jeans und hat eine runde Brille auf.

_____, Veli, hat ein rundes Gesicht. Er hat lockige Haare und sitzt vorn im Bild.

_____, Leyla, ist das jüngste der drei Kinder. Sie hat Zöpfe und lacht ihre Mutter an.

Wer ist wer? Erkennen Sie die fünf Familienmitglieder vom alten Foto wieder?

Wo sitzen sie und wie sehen sie aus? Beschreiben Sie sie!

Wie viele Generationen sind am Tisch?

Wer ist dazu gekommen? Lesen Sie:

Leyla hat _____ bekommen, Canan. Ihr Vater ist nicht am Tisch.

Ali, der _____ von Hüseyin und Fatma, hat eine deutsche Frau geheiratet, sie heißt Gabi.

Die beiden haben einen kleinen Sohn, er heißt Cenk. Er ist _____ von Hüseyin und Fatma.

Diskussion:

Wo und in welchem Jahrzehnt sind die beiden Fotos aufgenommen worden? In Deutschland oder in der Türkei? Begründen Sie Ihre Vermutungen!

Teilaufgabe ④ 4-B:

1. Zeichnen Sie nun einen Stammbaum¹ für die Familie von 2010! Tragen Sie die Namen der Familienmitglieder ein!

Hüseyin - _____

_____ - _____

_____ - _____

2. Zeichnen Sie Ihren eigenen Stammbaum und erklären Sie ihn Ihrem Partner / Ihrer Partnerin!

Teilaufgabe ④ 4-C: Wie heißen die Familienbeziehungen? Finden Sie das richtige Wort!

***Enkeltochter, Großmutter, Vater, Tante, Enkelsohn, Sohn,
Schwägerin, Onkel, Bruder, Mutter, Freund***

1. Fatma ist die _____ von Ali.
2. Ali ist der _____ von Cenk.
3. Canan ist die _____ von Hüseyin.
4. Mohamed ist der _____ von Leyla.
5. Cenk ist der _____ von Fatma.
6. Leyla ist die _____ von Cenk.
7. Veli ist der _____ von Hüseyin.
8. Mohamed ist der _____ von Cenk.
9. Fatma ist die _____ von Cenk.
10. Gabi ist die _____ von Veli.
11. David ist der _____ von Canan.

¹ un arbre généalogique

Arbeitsblatt AB 7 - 1

Aufgabe ① 5): Kreative Filmvorbereitung: Filmideen entwickeln -

A - Leitfragen zur Hilfe

Sie haben es sicherlich schon erraten: Der Film erzählt die Geschichte einer türkischen Familie, die vor 45 Jahren nach Deutschland eingewandert ist. Stellen Sie sich vor, Sie müssten diese Geschichte verfilmen. **Versuchen Sie, in Gruppen eine Filmidee zu entwickeln!** Notieren Sie Ihre Ideen in Stichworten auf dem Arbeitsblatt auf der folgenden Seite! Beachten Sie bei der Ideenentwicklung die folgenden drei Punkte: Inhalt, Technik und Effekt (Themen und Botschaft des Films). Hier finden Sie Fragen, die Ihnen helfen sollen, auf dem Arbeitsblatt finden Sie Vokabelhilfen!

Der filmanalytische Dreierschritt:

Inhalt: Was wird erzählt?

Technik: Wie wird es erzählt?
(formelle Umsetzung, Ästhetik,
Genre)

Effekt: Was wird vermittelt?
(Absicht, Botschaft, Wirkung)

- **Inhalt:** Fragen, die Ihnen helfen können:

Was erzählen Sie für eine Familiengeschichte?

Wie viele Schauspieler brauchen Sie dazu, wo sind die Schauplätze (welches Land?, Landschaft? Stadt? Innenräume, Außenaufnahmen?), wie ist die Ausstattung, was für Kleidung tragen die Figuren?

- **Technik:** Fragen, die Ihnen helfen können:

Welche Erzählstruktur fänden Sie interessant?

Welche Figur der Familie ist die Hauptfigur? Gibt es mehrere? Aus welcher Perspektive soll die Geschichte erzählt werden? Könnten auch wechselnde Erzählperspektiven interessant sein? Wie stellen Sie die verschiedenen Zeitebenen dar (früher/heute)? Vielleicht entscheiden Sie sich für eine Rahmengeschichte? Oder eher für die chronologische Erzählung der Ereignisse? Oder würden Sie eher mit Rückblicken arbeiten? Fänden Sie die Erzählung von parallelen Geschichten interessant? Gibt es eine Erzählstimme (Voice-over)? Wenn ja, wer erzählt?

Welches Filmgenre fänden Sie interessant?

Soll es eine Komödie, ein Drama, ein Roadmovie werden oder soll es eher ein Dokumentarfilm werden?

- **Effekt:** Fragen, die Ihnen helfen können:

Was für Themen sollen in der Geschichte angesprochen werden?

Denken Sie darüber nach, wie es einem Ausländer fern der Heimat geht. Was passiert einem Einwanderer, der länger im Land bleibt? Was könnte er für Probleme haben, was fühlt er, womit wird er konfrontiert? Was ist ihm wichtig? Worüber ist er traurig und worüber könnte er sich freuen? Zählen Sie in Stichworten mögliche Themen auf!

Arbeitsblatt AB 7 - 2

Aufgabe ① 5): Kreative Filmvorbereitung: Filmideen entwickeln - B - Arbeitsblatt

<p><u>Filmgeschichte:</u></p> <p><u>Benötigte Schauspieler:</u> <i>z.B.: Großvater: ein junger und ein alter Schauspieler = 2</i></p> <p><u>Ort(e):</u></p> <p><u>Ausstattung: Orte, Landschaften, Kleidung:</u> <i>z. B.: heutige Kleidung</i> - -</p> <p><u>Erzählstruktur, Perspektiven, Zeitebenen:</u></p> <p><u>Filmgenre:</u></p>	<p><u>Kleines Glossar</u></p> <p>-Schauspieler/in: l'acteur/actrice</p> <p>-Schauplatz, m.: lieu de l'action</p> <p>-Ausstattung, f.: le décor, vetements...</p> <p>-Erzähltechnik, f.: la technique de narration</p> <p>-Erzähler/in. : le narrateur/narratrice</p> <p>-Ich-Perspektive, f.: l'expérience vecue du personnage principal, perspective subjective</p> <p>-auktoriale Erzählperspektive: le point de vue du narrateur omniscient</p> <p>-Ereignis, n. : l'évènement</p> <p>-Rahmengeschichte, f. : le récit-cadre</p> <p>-Rückblende, m.: le flashback</p> <p>-Aufnahme, f.:</p>
---	---

Arbeitsblatt AB 7 - 3	
<p>Themen: <i>z.B.: Klischees über...</i></p>	<p>la prise de vue</p> <p>-Raum, m.: l'espace, la pièce d'une maison</p> <p>-Zeitebene, f. : niveau de temporalité</p> <p>-voice-over, f. : narrateur non- visible</p>

Optional: Jetzt werden Sie selbst Regisseure!  

- Schreiben Sie ein Szenario!
- Drehen Sie einen ca. 3-minütigen Film!

Arbeitsblatt AB 8

Aufgabe ① 6): Filmfotos ansehen und eine Bildergeschichte erzählen

- Gehen Sie auf die Internetseite des Films „Almanya – Willkommen in Deutschland“ <http://www.almanya-film.de/> → Galerie (Fotos). Sie können unten acht verschiedene Fotos anklicken: Beim Anklicken werden sie vergrößert.
- Setzen Sie sich mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zusammen und überlegen sie sich anhand der Fotos eine Geschichte! Die Reihenfolge suchen Sie selbst aus! Integrieren Sie mindestens fünf Fotos in die Geschichte!
- Die Geschichte erzählen sie dann Ihren Klassenkameraden: Einer erzählt, der andere klickt das entsprechende Bild über den Beamer an, so dass es alle sehen.

Foto	Stichworte
Foto 1:	
Foto 2:	
Foto 3:	
Foto 4:	
Foto 5:	
Foto 6:	
Foto 7:	
Foto 8:	

Arbeitsblatt AB 9 - 1

Aufgabe ① 7): Das Wirtschaftswunder

Teilaufgabe ① 7-A: Recherchieren Sie zu Hause im Internet (*weiterführende Aufgabe*):

- Recherchieren Sie über das „Deutsche Wirtschaftswunder“ im Internet und sammeln Sie in der Klasse Ihre Informationen:
- Was ist das „Wirtschaftswunder“?
- Gab es damals Arbeitslosigkeit?
- Waren die Menschen glücklich? Begründen Sie!

Teilaufgabe ① 7-B: Fragen zum Liedtext

Hören Sie nun das folgende Lied, von dem die erste Strophe im Film zu Beginn zu hören ist:

Film: Sequenz 1:46 - 2:03

Youtube: <http://www.youtube.com/watch?v=iZzBcnE6gog>

Überlegen Sie nach dem Hören zunächst mit Ihrem Partner, diskutieren Sie dann in der Klasse:

- Was ist gemeint mit „*diese Tour*“?
- Wofür steht das Wort „*Festbankett*“?
- Warum wird gesagt: „*Nehm' n Sie sich ihr Teil sonst schämen Sie sich*“?
- Wie wird die Gesellschaft des „Wirtschaftswunders“ in den 50er und 60er Jahren beschrieben?
- Ist es eine solidarische Gesellschaft? Begründen Sie mit einer Textstelle!
- Der Text ist etwa 50 Jahre alt: Finden Sie, dass er heute auch noch gültig ist?
- Kritisiert der Autor die Gesellschaft oder nicht?
- Passen Text und Musikstil zusammen?

Arbeitsblatt AB 9 - 2

„Der Konjunktur-Cha-Cha“

vom Hazy-Osterwald-Sextett (Text: Kurt Feltz)



Geh' n Sie mit, Geh' n Sie mit
Geh' n Sie mit, Geh' n Sie mit
Geh' n Sie mit der Konjunktur, Geh' n Sie mit, Geh' n Sie mit
Geh' n Sie mit auf diese Tour Geh' n Sie mit Geh' n Sie mit
Nehm' n Sie sich ihr Teil sonst schämen Sie sich
und später geh' n Sie nicht zum großen Festbankett

Geh' n Sie mit der Konjunktur, Geh' n Sie mit, Geh' n Sie mit
Geh' n Sie mit auf diese Tour Geh' n Sie mit Geh' n Sie mit
seh' n Sie doch die andern steh' n schon dort
und nehm' n die Creme schon fort beim großen Festbankett

Man ist was man ist nicht durch den inneren Wert
den kriegt man gratis, wenn man Straßenkreuzer fährt
man tut was man tut nur aus dem Selbsterhaltungstrieb
denn man hat sich nur selber lieb.

Drum: Geh' n Sie mit der Konjunktur, Geh' n Sie mit, Geh' n Sie mit
Geh' n Sie mit auf diese Tour Geh' n Sie mit Geh' n Sie mit
Holen Sie sich ihre Kohlen wieder von
Krupp von Bohlen aus dem großen Weltgeschäft..

Oh jo to ho jo to hoo
c' est la vie ja
Oh jo oh jo to ho jo to hoo
und ich sehe
Oh jo oh jo to ho jo to hoo
meine große Wende heut
Pinke Pinke Pinke PinkePinkePinkePinkePinke
Oh jo to ho jo to hoo
c' est le bonheur
Oh jo oh jo to ho jo to hoo
und ich schwör
Oh jo oh jo to ho jo to hoo
auf die gute neue Zeit

sich schämen: avoir honte

Wert (m.): la valeur
innen: intérieur
kriegen: bekommen
Straßenkreuzer (m.): ein großes amerikanisches Auto
Selbsterhaltungstrieb (m.): Instinct de survie
Drum: darum=deswegen
Pinke, Kohle (f.): Synonyme für Geld

Arbeitsblatt AB 9 - 3

Pinke Pinke Pinke PinkePinkePinkePinkePinke

Geh' n Sie mit der Konjunktur, Geh' n Sie mit, Geh' n Sie mit
Geh' n Sie mit auf diese Tour Geh' n Sie mit Geh' n Sie mit
schöpfen Sie ihr Teil und schröpfen Sie
die andern köpfen Sie sonst später ohnehin.

Geh' n Sie mit der Konjunktur, Geh' n Sie mit, Geh' n Sie mit
Dreh' n Sie mit an dieser Uhr, Dreh' n Sie mit, Dreh' n Sie mit
laufen Sie, wenn' s sein muss raufen Sie
und dann verkaufen Sie mit Konjunkturgewinn

Mein Freund hat 'ne Freundin
und die ist Gott sei Dank
Chefsekretärin bei 'nem Boss von 'ner Bank
der Chef geht mit ihr soupieren und
gibt ihr im Schwips
für unsere Aktien ein paar Tipps

Drum:

Geh' n Sie mit der Konjunktur, Geh' n Sie mit, Geh' n Sie mit
Geh' n Sie mit auf diese Tour Geh' n Sie mit Geh' n Sie mit
Geld das ist auf dieser Welt
der einz'ge Kitt, der hält
wenn man davon genügend hat
Geld das ist auf dieser Welt
der einz'ge Kitt, der hält
wenn man davon genügend hat
wenn man davon genügend hat
wenn man davon genügend hat

etw. schöpfen: puiser
jdn. schröpfen: saigner
qn.
jdn. köpfen: décapiter
qn.
raufen: kämpfen
Gewinn (m.): bénéfice

Schwips (m.): wenn
man etwas betrunken
ist

Kitt (m.): Klebstoff,
Klebe
halten: fixieren
genügend: genug

Arbeitsblatt AB 10 - 1

Aufgabe ② 1): Beobachtungsbogen I - Figurenanalyse

Teilaufgabe ② 1-A: Suchen Sie sich jeweils eine Figur aus, die Sie während des Kinobesuchs beobachten. Notieren Sie in Stichworten, was Ihnen auffällt!

Fragen, die Ihnen helfen können:

- Wie sieht die Person aus?
- Wie würden Sie die Person charakterisieren?
- Macht sie etwas Besonderes während des Films?
- Hat sie vielleicht ein Problem?
- Was mag sie, was ist ihr Wunsch?
- Ist sie Ihnen sympathisch oder nicht? Mögen Sie sie?
- In welcher Beziehung steht die Person zu anderen Familienmitgliedern?
- Gibt es einen Unterschied zwischen der Person als junger Mensch und als erwachsener Mensch?

Arbeitsblatt AB 10 - 2

Hüseyin

 A still image showing an elderly man with a grey beard and hair, wearing a patterned shirt, lying in bed with his eyes closed. He is surrounded by yellow pillows and a patterned blanket.	Aussehen? Charakter? Handlung? Problem? Wunsch? Beziehung?
 A still image showing a younger man with dark hair and a mustache, wearing a white shirt and a brown vest, standing outdoors in a rocky, hilly landscape.	Eventuelle Unterschiede zu älteren Person?

Fatma

 A still image showing a woman with a patterned headscarf and a green jacket, smiling warmly. The background is a plain wall with the text "Beta C" visible.	Aussehen? Charakter? Handlung? Problem? Wunsch? Beziehung?
 A still image showing a woman wearing a patterned headscarf and a colorful patterned top, looking off to the side in a rocky, outdoor setting.	Eventuelle Unterschiede zu älteren Person?

Arbeitsblatt AB 10 - 3

Veli

	Aussehen? Charakter? Handlung? Problem? Wunsch? Beziehung?
	Eventuelle Unterschiede zu älteren Person?

Mohammed

	Aussehen? Charakter? Handlung? Problem? Wunsch? Beziehung?
 <p data-bbox="347 1845 443 1868">My brother says</p>	Eventuelle Unterschiede zu älteren Person?

Leyla

	Aussehen? Charakter? Handlung? Problem? Wunsch? Beziehung?
	Eventuelle Unterschiede zu älteren Person?

Ali & Gabi

	Aussehen? Charakter? Handlung? Problem? Wunsch? Beziehung?
	Aussehen? Charakter? Handlung? Problem? Wunsch? Beziehung?

Canan & David

	Aussehen? Charakter? Handlung? Problem? Wunsch? Beziehung?
	Aussehen? Charakter? Handlung? Problem? Wunsch? Beziehung?

Cenk

	Aussehen? Charakter? Handlung? Problem? Wunsch? Beziehung?
---	--

Arbeitsblatt AB 11

Teilaufgabe ② 1-B: Experten-Mosaik - *direkt nach dem Kinobesuch*

- a) Setzen Sie sich mit den Mitschülern zusammen, die dieselbe Figur beobachtet haben und diskutieren Sie. Ergänzen Sie dabei Ihre Tabelle!
- b) Setzen Sie sich danach in Gruppen zusammen, in der jeder eine andere Figur beobachtet hat und lassen Sie sich von den „Experten“ die Figuren beschreiben. Ergänzen Sie, wenn Sie wollen, mit eigenen Beobachtungen zu allen anderen Figuren!

Wortschatzhilfe

Hier sind zur Hilfe einige Beobachtungen über die Figuren aufgeführt: Haben Sie diese auch notiert? Was passt zu wem? Ergänzen Sie Ihre eigenen Beobachtungen oben gegebenenfalls!

ist offen, tolerant ist dünn ist dick ist ängstlich ist frech ist mutig ist schwanger ist neugierig ist arbeitslos ist fröhlich ist melancholisch ...	hat graue Haare trägt eine Brille trägt ein Kopftuch trägt kein Kopftuch hat schwarze Haare hat blonde Haare
träumt viel raucht heimlich will Müllfrau werden spricht gut Deutsch spricht wenig Deutsch spricht gut Türkisch spricht wenig Türkisch mag kein türkisches Essen hat Angst vor Krankheiten hat einen englischen Freund will seine Familiengeschichte hören weiß nicht, ob er türkisch oder deutsch ist weiß nicht, wie man Weihnachten feiert... hat Angst vor dem Jesuskreuz ist eher deutsch als türkisch ist eher türkisch als deutsch	möchte keinen deutschen Pass freut sich über den deutschen Pass hat Probleme mit seinem Bruder lässt sich von seiner Frau scheiden hat ein Haus in der Türkei gekauft hat Sehnsucht nach der Türkei will bei ihren Kindern bleiben hat Angst Deutsch zu lernen freut sich über die Großfamilie hat Probleme mit seinen Klassenkameraden sehnt sich nach seiner Familie versteht seine Kinder nicht mehr...

Arbeitsblatt AB 12 – 1

Aufgabe ② 2: Beobachtungsbogen II - Filmanalyse

Sie haben in der Vorbereitung in Aufgabe ① 5 eigene Filmideen entwickelt, wie Sie die Familiengeschichte erzählen würden.

Achten Sie beim Sehen des Films auf die Kategorien, die Sie bearbeitet haben und vergleichen Sie:

Hatten die Regisseurinnen ähnliche Ideen wie Sie?

Notieren Sie während dem Kinobesuch und gleich im Anschluss daran!

Filmgenre *Kreuzen Sie an!*

- Dokumentarfilm Komödie Drama Roadmovie Western
- Krimi Horrorfilm Abenteuerfilm ...

Schauspieler *Wie haben die Regisseurinnen die Darsteller gewählt?*

Schauplätze *Wo spielt der Film?*

➔ TEILEN SIE BITTE FOLGENDE AUFGABEN IN DER KLASSE AUF!

Erzähltechnik

- **Zeitebenen?** *In wie viele Zeitebenen ist die Familiengeschichte aufgeteilt?*

- **Erzählebenen?** *Gibt es noch weitere Erzählebenen im Film, die visualisiert werden?*

Arbeitsblatt AB 12 - 2

- **Erzählstruktur?** *Wie wird die Geschichte erzählt (z.B. Rahmengeschichte, Rückblende, chronologische Erzählweise)?*
-

Filmische Mittel

Welcher Mittel bedienen sich die Regisseurinnen? Was fällt Ihnen besonders auf?

- **Montagen?** Fallen Ihnen besondere Montagen und Schnitte auf?
Notieren Sie mindestens eine Szene, in der Sie den Schnitt/ die Montage spannend fanden.
-
-

- **Erzähler?** Gibt es einen Erzähler? Wenn ja, wen? Sieht man den Erzähler?
-
-

- **Farben, Licht?** Gibt es verschiedene Farben oder unterschiedliches Licht auf den verschiedenen Zeitebenen? Achten Sie in mindestens einer Szene darauf!
-
-

- **Musik?** Wird Musik eingesetzt? In welchen Szenen? Was für Musik?
-
-

- **Sprache?** Welche Sprachen werden gesprochen? Gibt es einen speziellen Effekt?
-
-

Arbeitsblatt AB 12 - 3

Effekt

Welche Themen werden im Film angesprochen?

Notieren Sie spontan zwei Schlüsselbegriffe während des Sehens!

WICHTIG: Szene notieren!

Arbeitsblatt AB 13

Aufgabe ② 3): Beobachtungsaufgaben III - Inhalt

→ Teilen Sie die folgenden Fragen in der Klasse auf, bevor Sie ins Kino gehen!

Aufgabe 1: Was erfahren Sie im Film über die Türkei?

Aufgabe 2: Wie ist das Verhältnis zwischen Mann und Frau in der Türkei in den 1960er Jahren?

Aufgabe 3: Wovon leben die Menschen auf dem Land in der Türkei? Was ist ihre Arbeit?

Aufgabe 4: Was ist die Arbeit der Gastarbeiter in Deutschland?

Aufgabe 5: Wie erleben die Kinder den Umzug nach Deutschland? Freuen sie sich?

Aufgabe 6: Wie wird die muslimische und wie wird die christliche Religion dargestellt?

Aufgabe 7: Freut sich Hüseyin, der Vater, über die Integration seiner Kinder in Deutschland?

Aufgabe 8: Wie werden die Deutschen im Film dargestellt (Kinder und Erwachsene)?

Aufgabe 9: Beobachten Sie: Für wen ist welches Land Heimat? Woran bemerken Sie es?

Arbeitsblatt AB 14

Aufgabe ④): Der Handlungsbogen im Film: Ein Puzzle legen (*gleich nach dem Kinobesuch*)

Wie wird die Geschichte erzählt?

Was ist ein Handlungsbogen? → Exposition // Wendepunkt(e) // Retardierung(en) // Scheinlösung(en) // Höhepunkt // Schluss*
*Vokabelhilfen siehe unten

Jede geschriebene oder gefilmte Geschichte braucht einen *Handlungsbogen*, der die Dramaturgie der Geschichte bestimmt: Wie beginnt die Geschichte? Wo sind Wendepunkte? Gibt es *einen* Höhepunkt oder mehrere? Wie wird die Spannung produziert, z.B. durch Retardierungen, Scheinlösungen? Wie lasse ich die Geschichte enden?

Teilaufgabe A: Erzählen Sie sich in Gruppen die Geschichte des Films, indem jeder in der Gruppe chronologisch einige Abschnitte zusammenfasst! Eine Person protokolliert! Orientieren Sie sich dabei an den wichtigsten Ereignissen im Film!

Teilaufgabe B: Versuchen Sie herauszuarbeiten, wie die Regisseurinnen den Handlungsbogen aufgebaut haben! Vielleicht gibt es auch parallele Handlungsbögen?

- Schreiben Sie die Handlungsabschnitte auf (kurz) und schneiden Sie sie in Puzzlestücke (oder benutzen Sie Kärtchen).
- Dann entscheiden Sie, wie Sie sie ordnen: Chronologisch? Mehrere Handlungsbögen? Andere fiktive Ebenen (Wünsche, Träume)?
- Positionieren Sie die Textkarten so, dass Höhepunkte, Wendepunkte, evtl. Retardierungen, Schluss, etc. zueinander in Beziehung gesetzt werden.
- Vergleichen Sie danach Ihre Gruppenergebnisse, indem Sie von Gruppentisch zu Gruppentisch gehen und sich die Ideen der anderen Gruppen erklären lassen.

* Vokabelhilfen:

- **Exposition:** die Einführung in den Film. Thema und Kontext der Geschichte werden präsentiert. Der Zuschauer weiß danach, wovon der Film handeln wird. Die Handlung kann beginnen.
- **Höhepunkt:** der wichtigste Moment in der Geschichte
- **Wendepunkt:** wenden, hier: ändern: der Punkt, an dem die Handlung sich ändert
- **Scheinlösung:** Eine Lösung des Konflikts, die dem Zuschauer suggeriert wird. Es ist aber noch nicht die richtige Lösung: sie *scheint* nur eine zu sein!
- **Retardierung:** Nach dem Höhepunkt passieren nochmals kleinere Wendepunkte und Konflikte, die die Lösung verzögern = retardieren. Der Zuschauer muss weiter auf die Lösung warten.
- **Schluss:** Das Ende der Geschichte: es gibt ein Happy-End, ein tragisches Ende oder ein offenes Ende

Arbeitsblatt AB 15

Aufgabe ③ 1): Cenks „Problem“

Teilaufgabe ③ 1-A: Woher kommst du? Sequenz: 4:57 - 5:41



1. Mal sehen: 👁 ohne Ton

➔ **Beschreiben Sie die Szene:** Machen Sie sich Notizen!

Wo spielt die Szene?	
Wer ist in der Szene zu sehen?	
Was passiert in der Szene?	

➔ **Vermutungen anstellen:** Diskutieren Sie mit Ihrem Nachbarn und machen sich Notizen!

Was könnte die Lehrerin fragen?	
Was ist Cenks Problem?	

2. Mal sehen: 👂 👁 mit Ton

➔ **Sehen Sie die Szene jetzt mit Ton und vergleichen! Waren Ihre Vermutungen richtig?**

3. Mal sehen: 👂 👁 📄 mit Ton

→ **Lesen Sie nun mit!**

Dialog:

Lehrerin: Cenk, was ist mit dir? Wo sollen wir dein Fähnchen hinsetzen?
Cenk: Deutschland?
Lehrerin: Ja, das stimmt schon. Aber wie heißt das schöne Land, wo dein Vater herkommt?
Cenk: Ääh... Anatolien!
Mitschüler: Das heißt doch Italien...
Lehrerin: Nein, Cenk hat Recht! Das heißt Anatolien und ist in der Türkei... Oh, eh, das ist leider nur eine Europakarte... die hört hier bei Istanbul auf... wir können das Fähnchen... HIER hinsetzen, ja? ... Engin, was ist mit dir?
Engin: aaaah... Istanbul.
Lehrerin: Istanbul. Schön! Gut, dann ja, dann haben wir alle.



- **Diskutieren Sie:** Wie erklären Sie sich Cenk's Reaktion?
- **Bildsprache:** Sehen Sie sich das Foto und das Foto auf der folgenden Seite an und überlegen Sie, mit welcher Bildsymbolik Cenk's „Problem“ dargestellt wird!

Arbeitsblatt AB 16 - 1

Teilaufgabe 1-B: Die Europakarte I - Komik

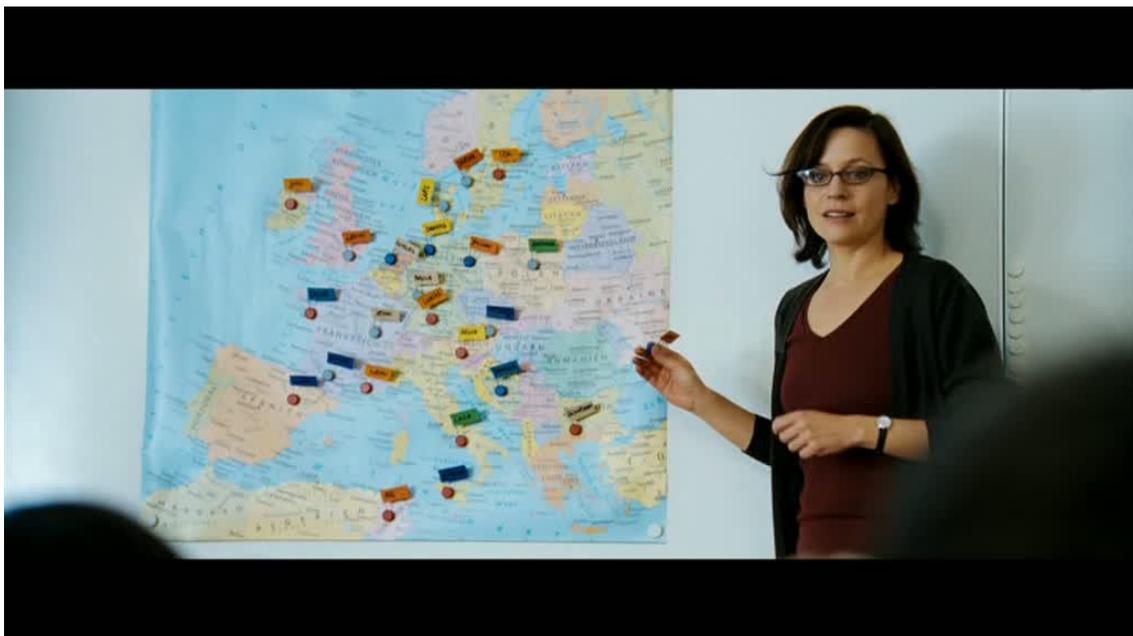
→ Wenn Sie die Länder hier nicht genau erkennen, stoppen Sie die DVD auf dem Bildschirm bei **5:20**

Vielleicht haben Sie dieses Detail nicht gleich gesehen:

→ Was fällt Ihnen auf, wenn Sie die Fähnchen auf der Europakarte noch einmal ganz genau ansehen?

→ Aus welchen Ländern kommen die Schüler/innen? Machen Sie eine Liste mit den Ländern und zählen Sie, wie viele aus Deutschland kommen!

→ Welches Mittel wurde hier eingesetzt, um Komik zu erzeugen?



→ Gehen Sie herum und fragen Sie sich gegenseitig: Wie viele Herkunftsländer gibt es in Ihrer Klasse?

Teilaufgabe © 1-C: Europakarte II *(weiterführende Aufgabe)*

→ Lesen Sie noch einmal im Dialog, was die Lehrerin über die Türkei und Europa sagt.

→ **FRAGE:**

Wo hört Europa eigentlich auf? Welche Länder gehören zu Europa? Sehen Sie sich die Karte noch einmal an und überlegen. Hilfe finden Sie auf der unten stehenden Webseite!

→ **RECHERCHE:**

Die Regisseurinnen spielen mit dieser Szene auch humorvoll auf die politische Debatte des Beitritts der Türkei in die EU an, der von vielen Ländern nicht erwünscht wird.

Recherchieren Sie: Sind Frankreich und Deutschland für oder gegen den Beitritt der Türkei zu Europa?

→ **MEINUNG:**

Was denken Sie? Sollte die Türkei der EU beitreten? Diskutieren Sie nach Ihrer Recherche die Pro und Contra-Argumente! Informieren Sie sich über die Türkei, die Europa-Karten und die Beitrittsdebatte auf <http://www.bpb.de/files/V9NE12.pdf>

Teilaufgabe © 1-D: In der Turnhalle **Sequenz: 8:00 - 8:21**

→ Was wollen die Schüler spielen?

→ In welcher Mannschaft spielt Cenk mit und warum?
.....

→ Warum ist er wütend?
.....
.....

Arbeitsblatt AB 17

Teilaufgabe ③ 1-E: Cenk beim Familienessen **Sequenz 9:20 - 13:06**

→ **1. Mal sehen:** 👁 Beobachten Sie die Familienmitglieder:

Wer ist/fühlt sich türkisch, wer ist/fühlt sich deutsch? Woran bemerken Sie es?

Großvater Hüseyin: _____

Großmutter Fatma: _____

Ali, Cenks Vater: _____

Gabi, Cenks Mutter: _____

Cenk: _____

Andere: _____

→ **2. Mal sehen:** 👁 Beobachten Sie das Familienfest nun noch einmal aus Cenks Perspektive!

- Wie erlebt er die Situation:
- Worüber freut er sich, was ärgert ihn?
- Versteht er nun besser, was er ist - türkisch oder deutsch?
- Überlegen Sie zu zweit (denken Sie auch an die Situation in der Schule)!

→ Was sagt ihm seine Cousine **Canan** am Ende?

„-----“

Was antwortet **Cenk**?

„-----“

→ **Was denken Sie:** Kann man türkisch und deutsch sein? (wahlweise andere Kulturen)
Diskutieren Sie in Gruppen die positiv und negativ empfundenen Aspekte, wenn man zwei und mehr Kulturen angehört! Notieren Sie:

Ja, weil...

Nein, weil...

Arbeitsblatt AB 18 - 1

Aufgabe ③ 2: Auf dem Amt

Sequenz 5:46 - 7:59

Teilaufgabe ③ 2-A:  Hören Sie nur die Tonspur - ohne Bild

➔ Bilden Sie drei Gruppen und achten Sie auf...

a. ... die Geräusche: Was hören Sie?
 einen Hammer eine Maschine einen Stempel eine Pistole

b. ... die Musik: Welche Wirkung hat die Musik auf Sie? Kreuzen Sie an!
 tragisch lustig bizarr gefährlich sie macht Angst

c. ... den Dialog: Wie viele Personen sind beteiligt? _____
 Wo spielt die Situation? _____
 Welche Wörter verstehen Sie? _____

➔ **Vermutung:** Ist die Szene *komisch* oder *tragisch* oder *neutral*?

- Stimmen Sie in der Klasse ab!
- Begründen Sie Ihre Meinung!

Anzahl der Stimmen: ____ *komisch* ____ *tragisch* ____ *neutral*

Teilaufgabe ③ 2-B:   Ein erstes Mal sehen - Bild und Tonspur

➔ Überprüfen Sie zunächst Ihre Vermutungen! Beobachten Sie dann die Szene genau.

	Beamter	Hüseyin	Fatma	Raum
Aussehen				
Gefühle				

Teilaufgabe ③ 2-C: Ein zweites Mal sehen!   Bild und Tonspur

Filmische Mittel:

- ➔ Durch welche Mittel wird die komische Wirkung in der Szene erzeugt?
- ➔ Bilden Sie Expertenteams, die auf je eine Frage antworten!

Arbeitsblatt AB 18 - 2

- Wie sind die **Kameraeinstellungen**, wie ist die Kameraführung?
Beispiele:
- Gibt es interessante **Montagen / Schnitte**?
Beispiele:
- Wie ist die **Ausstattung** des Raumes? Was soll sie suggerieren?
Beispiele:
- Was fällt Ihnen in der **Handlung** der Schauspieler auf: Besondere Bewegungen? Besondere Worte?
Beispiele:
- Wie ist die **Erzählstruktur** (Ist die Handlung chronologisch, ist sie eingebettet? Springt sie hin und her? Sonstiges?)
Beispiele:
- Welche **erzählerischen Mittel** werden eingesetzt? (wie z.B. Übertreibung, Erzählperspektive, Sprache, Aussehen, etc.)
Beispiele:

Inhalt:

- ➔ Welche Klischees über Deutsche erkennen Sie in dieser Szene (zur Hilfe haben Sie den unten stehenden Dialog)?
- ➔ Vergleichen Sie diese mit den Klischees, die Sie selbst vor dem Film genannt haben!

Klischees über Deutsche:

Arbeitsblatt AB 19

Aufgabe ③ 3): Der Abschied Sequenz 22:37 - 27:17**Teilaufgabe ③3-A: 1. Mal sehen 👁 Ohne Ton**

➔ Bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben in drei Gruppen:

Gruppe 1:

Beschreiben Sie die Szenen! Der Vater kommt vom Urlaub nach Hause: Beschreiben Sie das Leben der Familie in der Türkei: Was passiert in der Sequenz?

Das Haus	Veli	Andere Details

➔ Ist das Leben schön? Begründen Sie Ihre Meinung!

Gruppe 2:

Musik: Würden Sie die Szenen mit Musik unterlegen?

Wenn ja, welche Gefühle /Atmosphäre würden Sie ausdrücken wollen?

	Gefühle / Atmosphäre	Musik
In der Schule		
Velis Leben		
Zuhause		
Der Abend		
Velis Abschied		
Leylas Abschied		
Fatmas Abschied		

Gruppe 3:

Farben und Licht: Achten Sie auf die Farben und das Licht in den Szenen! Notieren Sie!

Warum wurden diese Farben und dieses Licht gewählt? Überlegen Sie!

Farben:
Licht:

Arbeitsblatt AB 20

Teilaufgabe ③ 3-B: Abschiedsworte

→ Türkei 1964: Abschied von den Freunden: Wird beim Abschied gesprochen? Wenn ja, was könnten sich die Kinder und die Frauen sagen? **Schreiben Sie kleine Dialoge!**

Veli und seine Freunde?	Mohammed und sein Freund?	Fatma und ihre Freundinnen?

Arbeitsblatt AB 21

Teilaufgabe ③ 3-C: 2. Mal sehen - mit Ton Sequenz 22:37 - 27:17

- **Überprüfen Sie nun die Musik**, die in den Szenen unterlegt wurde. Ist es eine Musik, die Sie auch gewählt hätten? Wie ist es mit den **Farben** und dem **Licht**? Besprechen Sie im Plenum Ihre Vermutungen und Ideen!
- **Sie hören nun, wie sich alle im Film wirklich verabschieden.** Notieren Sie! Dann vergleichen Sie: Haben Sie in Ihren Dialogen ähnliche Worte gefunden?

Kinder:

- Veli:

- Leyla:

Was erfährt Mohamed von seinem Freund über die Deutschen?

In Deutschland trinken die Leute

Die Deutschen essen und

Die Deutschen sind

Ihr Zeichen ist ein am Kreuz.

Was machen die Deutschen jeden Sonntag?

.....
.....

Fatma und ihre Freundinnen:

- In Deutschland soll es doch so sein.
- Die Deutschen sollen doch so sein.
- In Deutschland soll es nur geben.

→ Diskutieren Sie in Gruppen:

- Warum ist der Filmausschnitt so lustig? Überlegen Sie gemeinsam.
- Sind die Klischees der Türken über die Deutschen dieselben, die man in Frankreich über Deutsche hat?

Arbeitsblatt AB 22

Teilaufgabe © 3-D: Vergleich der Ausschnitte „Auf dem Amt“ und „Der Abschied“

„Auf dem Amt“: Sequenz 5:46 - 7:59
„Abschied“: Sequenz 25:14 - 26:56

1. Teil: Aus welcher Sicht werden die Klischees erzählt? Tragen Sie die Klischees in die Tabelle unten ein!

2. Teil: Machen Sie eine Umfrage in der Klasse:

- Was denken Sie selbst über Frankreich und die Franzosen?
- Was gibt es für Klischees über Frankreich und die Franzosen? Wenn Sie keine kennen, recherchieren Sie im Internet!
- Tragen Sie Ihre Ergebnisse in die Tabelle unten ein!

Klischees aus verschiedenen Perspektiven:

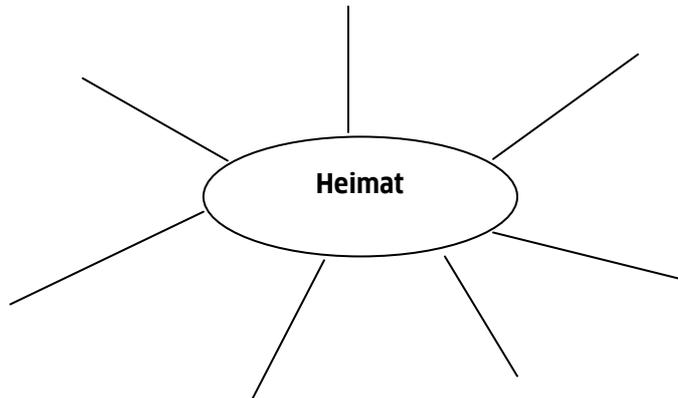
	Eigensicht	Fremdsicht
Deutschland (Film) Tragen Sie die Klischees aus dem Film (+ ihre eigenen) ein!	Recherchieren Sie im Internet: Was denken die Deutschen noch über sich?	
Frankreich (Ihre Umfrage) Tragen sie die Ergebnisse aus Ihrer Umfrage ein!	Umfrageergebnisse aus der Klasse:	Recherchieren Sie: Was denken andere über Frankreich?

- **Diskutieren Sie über Ihre Ergebnisse:**  Welche Klischees finden Sie interessant? Was halten Sie für richtig, was halten Sie für falsch? Wo finden Sie sich wieder? Etc....

Arbeitsblatt AB 23

Aufgabe ③ 4): Heimat

Teilaufgabe ③ 4-A: Was bedeutet Heimat für Sie?



- ➔ Schreiben Sie einen Satz über „Heimat“ auf einen Zettel.
- ➔ Sammeln Sie dann die Zettel ein und verteilen Sie neu. Jeder liest einen fremden Zettel vor!

Heimat ist für mich, wenn...

Heimat ist...

Ich fühle mich zuhause, wenn...

- ➔ **Diskutieren Sie**, ob Sie die Ideen und Gefühle teilen, die sie gehört haben!

Fragen: Kann „Heimat“ auch ein Gefühl sein? Beschreiben Sie es! Kann man „Heimat“ sehen / riechen / schmecken / ertasten / hören...?

Arbeitsblatt AB 24

Teilaufgabe © 4-B: Filmfotos zum Thema „Heimat“

- Was ist Heimat für Hüseyin? Was ist Heimat für Fatma?
Diskutieren Sie mit Ihrem Partner und notieren Sie in Stichworten Ihre Vermutungen!



Heimat für Hüseyin:



Heimat für Hüseyin:



Heimat für Fatma:

Arbeitsblatt AB 25

Teilaufgabe ③ 4-C: 👁 Sehen Sie sich nun die Filmsequenzen an!

Sequenz 35:18 - 37:51 und **Sequenz 39:18 - 40:10**

Sie können auch die Filmsequenzen am Stück zeigen! Es gibt allerdings zwei Szenen zwischen ihnen!

- ➔ Beobachten Sie in zwei Gruppen Hüseyin und Fatma!
- ➔ Gehen Sie dann zu zweit zu einem Tisch der anderen Gruppe und tauschen Sie Ihre Informationen über die beiden Filmfiguren aus!

<p>Hüseyin: Benehmen gegenüber seiner Frau? Was für eine Zeitung liest er? Was möchte er essen, warum? Was sagt er? Was passiert nachts? Was fühlt er wohl? Besondere filmische Mittel?</p>	<p>- - - -</p> <p>Heimat für Hüseyin?</p>
<p>Fatma: Benehmen gegenüber ihrem Mann? Was tut sie? Was sagt sie? Was fühlt sie wohl? Besondere filmische Mittel?</p>	<p>- - - -</p> <p>Heimat für Fatma?</p>

- ➔ **Vergleichen** Sie nun mit Ihren Vermutungen aus der Teilaufgabe ③ 4-B:
Lagen Sie richtig mit Ihren Vermutungen?

- ➔ **Diskutieren Sie:**
Verstehen Sie Hüseyin? Verstehen Sie Fatma?
Vergleichen Sie deren Ideen mit Ihren Ideen über Heimat!

Arbeitsblatt AB 26

Aufgabe ③ 5): Der Wendepunkt Sequenz A 1:09:20 - 1:12:44 und Sequenz B 1:18:18 - 1:20:15

Teilaufgabe ③ 5-A: 👁 Sehen Sie sich Sequenz A einmal ganz an.

➔ Was passiert? **Berichten** Sie kurz in der Klasse!

➔ Was fühlen Sie? **Schreiben** Sie dies spontan nach dem Sehen auf und versuchen Sie, ihre Gefühle zu begründen!

Teilaufgabe ③ 5-B: Filmische Mittel

- ➔ Sehen Sie sich nun die Sequenz A noch einmal an und bilden sechs Expertengruppen.
- ➔ Beantworten Sie folgende Frage: Mit welchen filmischen Mitteln werden Ihre Gefühle als Zuschauer evoziert?

Musik	
Kameraperspektive	
Erzählperspektive	
Licht	
Schnitt	
Metaphern	

Teilaufgabe © 5-C: Wo ist Opa? Sequenz B 1:18:18 - 1:20:15

→ Vor dem Sehen:

- Was glauben Sie: Wo ist Cenks Opa nach seinem Tod?
- Sammeln Sie Ihre Vorstellungen an der Tafel!
- Suchen Sie im Wörterbuch die Bedeutungen heraus, die Sie nicht kennen:

Wasser (n.), verdampfen, Dampf, (m.), Form (f.), flüssig, fest, Himmel (m.), Eis (m.), heiß, kalt, kochen, steigen, aussehen, schlimm, irgendwann, verändern, da bleiben, „so in etwa“

→ Während des Sehens:

1. Mal Sehen: Versuchen Sie nun zu verstehen, was Ali seinem Sohn Cenk erklärt. Versuchen Sie es Ihrem Nachbarn zu erklären!
2. Mal Sehen: Füllen Sie den folgenden Lückentext aus! Vergleichen Sie dann mit Ihrem Partner.

Cenk: Wem gehören die Hunde?

Ali: Niemandem.

Cenk: Und wo ist jetzt Opa?

Ali: Komm mal her.... Opa ist hier (*zeigt auf sein Herz*)... und hier (*zeigt auf Cenks Herz*)... Weißt du, Sterben ist nichts Das ist ganz normal. Wir Menschen, wir werden geboren, wir werden, wir leben unser Leben, und irgendwann gehen wir wieder.

Cenk: Wohin denn?

Ali: Setz dich! Erinnerst du dich, als wir über gesprochen haben? Dass es seine Form verändert? Also, bei normalen Temperaturen, so wie jetzt, da ist das Wasser Wenn es ist, dann wird es zu Eis. Und wenn man es, dann verdampft es. Dann steigt es in den Himmel. Also, was ich sagen will, egal wie das Wasser aussieht, egal, welche Form es hat: Es immer da.... Verstehst du, was ich meine?

Cenk: (*Nickt*)... Hm Hm! Opa ist

Ali: (*Lächelt*)... Ja. Ja, so in etwa!

→ Diskussion: 

Was halten Sie von Alis Theorie?
Vergleichen Sie mit Ihrer eigenen Vorstellung von dem, was einen Menschen nach dem Tod erwartet!

Arbeitsblatt AB 27 - 2

Lösung - Lückentext

Cenk: Wem gehören die Hunde?

Ali: Niemandem.

Cenk: Und wo ist jetzt Opa?

Ali: Komm mal her.... Opa ist hier (*zeigt auf sein Herz*)... und hier (*zeigt auf Cenks Herz*)... Weißt du, Sterben ist nichts Schlimmes... Das ist ganz normal. Wir Menschen, wir werden geboren, wir werden groß, wir leben unser Leben, und irgendwann gehen wir wieder.

Cenk: Wohin denn?

Ali: Setz dich! Erinnerst du dich, als wir über Wasser gesprochen haben? Dass es seine Form verändert? Also, bei normalen Temperaturen, so wie jetzt, da ist das Wasser flüssig. Wenn es kalt ist, dann wird es zu Eis. Und wenn man es kocht, dann verdampft es. Dann steigt es in den Himmel. Also, was ich sagen will, egal wie das Wasser aussieht, egal, welche Form es hat: Es bleibt immer da.... Verstehst du, was ich meine?

Cenk: (*Nickt*)... HmHm! Opa ist verdampft!

Ali: (*Lächelt*)... Ja. Ja, so in etwa!

Arbeitsblatt AB 28

Aufgabe ④ 1): Canan

Die Erzählerin, Canan, sagt:

„Ich denke oft darüber nach, wie mein Leben verlaufen wäre, wenn ich nicht in Deutschland, sondern in der Türkei auf die Welt gekommen wäre...“

Canan wäre also etwa Mitte/Ende der 80er Jahre in der Türkei auf die Welt gekommen, wahrscheinlich in Anatolien auf dem Land.

- Überlegen Sie spontan, wie Canan aufgewachsen wäre und wie sie heute wohl leben würde.
- Recherchieren Sie, wie man als junge Frau auf dem Land in Anatolien heute lebt.
- Diskutieren Sie über die Unterschiede und Vor- und Nachteile eines Lebens einer jungen türkischen Frau in Anatolien und einer jungen türkischen Frau in Deutschland!

Aufgabe ④ 2): Filmzitat

„Wir riefen Arbeitskräfte, es kamen Menschen“

(Max Frisch, 1965)*

- Wie verstehen Sie die Aussage von Max Frisch? **Versuchen Sie zu definieren:**
 - a. **Arbeitskraft:**
 - b. **Menschen:**
- Sehen Sie Ironie in der Aussage? Begründen Sie! Erläutern Sie anhand der Filmgeschichte!
- Diskutieren Sie das Zitat von Max Frisch, indem Sie ihm folgendes aktuelles Zitat gegenüberstellen:

„Das Christentum gehört zweifelsfrei zu Deutschland. Das Judentum gehört zweifelsfrei zu Deutschland. Das ist unsere christlich-jüdische Geschichte. Aber der Islam gehört inzwischen auch zu Deutschland.“

(Christian Wulff, Präsident der Bundesrepublik Deutschland, 2010)

*Max Frisch im Vorwort des Films von Alexander J. Seiler: „Siamo Italiani“ 1965.
Schweizer Schriftsteller (1911-1991)

Arbeitsblatt AB 29

Aufgabe ④ 3: Wer oder was sind wir?

Thema: Identität

Teilaufgabe ④ 3-A: Cenk

Cenk: Was sind wir denn jetzt?
Seine Mutter: Wir sind Deutsche!
Sein Vater: Wir sind Türken!
Sein Großvater: Wir sind immer noch Türken!
Canan: Dede und Nene haben jetzt den deutschen Pass!
Man kann auch beides sein! So wie du!
Cenk: Nein, das geht nicht!
Entweder für die eine Mannschaft oder für die andere!

- ➔ Warum wollte die Großmutter, Fatma, wohl die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten? Was musste sie dafür tun? Welche Vor- und Nachteile hat für sie als Türkin eine deutsche Staatsbürgerschaft?
- ➔ Warum wollte der Großvater, Hüseyin, die türkische Staatsbürgerschaft behalten? Welche Vorteile und Nachteile hat er mit einer türkischen Staatsbürgerschaft in Deutschland und in der Türkei?
- ➔ Warum sagt Canan ihrem Cousin, dass man auch beides sein kann, türkisch und deutsch? Stimmt das? Recherchieren Sie!
- ➔ Was denkt Cenk darüber? Hat er Recht?
- ➔ Was denken Sie? Sollte man sich für *eine* Staatsbürgerschaft entscheiden? Begründen Sie Ihre Meinung!
- ➔ *Weiterführende Aufgabe:* Wie ist das in Deutschland und in Frankreich? Kann man die doppelte Staatsbürgerschaft erhalten? Hat dies Vorteile? Recherchieren Sie!

Arbeitsblatt AB 30

Teilaufgabe ④ 3-B: Wer sind wir? Sequenz 1:31:11 - 1:31:52

1. Vor dem Sehen:

Canan und Cenk wollen wissen, wer sie sind, was sie sind.

Canan zitiert am Ende des Films einen „klugen Mann, der sagte einmal auf die Frage „Wer oder was sind wir?“:

Wir sind..... **SCHREIBEN SIE WEITER!**

2. Sehen Sie sich nun die Filmsequenz an. Wen oder was sehen Sie alles?

3. Zum Mitlesen: Hier ist das, was der kluge Mann sagte:

„Wir sind die Summe all dessen, was vor uns geschah. All dessen, was unter unseren Augen getan wurde. All dessen, was uns angetan wurde. Wir sind jeder Mensch und jedes Ding, dessen Dasein das unsere beeinflusste oder von unserem beeinflusst wurde. Wir sind alles, was geschieht, nachdem wir nicht mehr sind... und was nicht geschähe, wenn wir nicht gekommen wären.“

Arbeitsblatt AB 31

Aufgabe ④ 4): Cenks Rede

Sequenz 1:27:35 - 1:30:09

Teilaufgabe ④ 4-A: 2011 - 50 Jahre türkische Gastarbeiter-Immigration

Im Jahre 2011 wird das 50-jährige Jubiläum des deutsch-türkischen Gastarbeiter-Abkommens in vielen Städten gefeiert: Es wurden Städte-Partnerschaften gefeiert, Vereine gegründet, historische Ausstellungen eröffnet, Aktionen in Museen fanden statt.

Es wurden viele Reden über die Integration der Türken in Deutschland gehalten und viele Wünsche geäußert.

Auch nach 50 Jahren ist die Integration der muslimischen Türken eine präsenste Debatte und es bleiben viele Wünsche offen.

- Integration: Was ist das für Sie? Wie kann man sie praktisch fördern?
Äußern Sie Wünsche! Überlegen Sie in Gruppen!

Wunschliste „Integration“:

Ich würde mir wünschen, dass...

Es wäre schön, wenn...

Ideal wäre, wenn...

Arbeitsblatt AB 33

Teilaufgabe ④ 4-C: Rapsong „Denk-Mal“

- ➔ Lesen / Hören Sie den folgenden Rap der Gruppe *Mikrophon-Mafia*!
- ➔ Ist der Text kritisch?
 - ➔ Im Film dankt Deutschland den Gastarbeitern. Was wird im Refrain gesagt? Warum?
- ➔ Um den Song zu hören, folgt diesem Link:
http://www.goethe.de/ins/ve/prj/ccl/con_/son/esindex.htm

Denkmal (2002)

einer der wenigen abende, bin mal früh daheim
einer der wenigen abende, geh nicht direkt in mein zimmer rein
sehe meinen vater auf den fernseher starren
seinen starren blick auf dieser talkrunde verharren
wir sehen diese weisen, die uns ausländern den weg weisen
wie in diesen klugen kreisen binsenweisheiten kreisen
leise dreht sich mein vater um, schaut mir in die augen
seine fragen mich stillschweigend aussaugen
wo sind meine kollegen, die wissen wie es wirklich war
wo sind meine kollegen, warum sitzen sie nicht da
um selbst zu erzählen wie es uns früher erging
wie damals für uns die neue zukunft anfang

.....
damals hieß man uns willkommen mit pauken und trompeten
die musik ist verstummt und heute hört man sie nur reden
dass wir uns in deutschland nicht so recht integrieren
ist es integration, wenn häuser brennen und sie applaudieren
damals war das anders, vor den ford-werken
ob deutsch, türke, italiener - zusammen zeigten wir stärke
standen schulter an schulter auf gemeinsamer fährte
mit gemeinsamen zielen, hatten gemeinsame werte
damals zeigte man verständnis, heute die tür
besser gestern als heute, wenn es sein muss mit willkür
fühl mich hintergangen wie eine betrogene braut
bin erschöpft und ergraut ich danke für den knock out

Refrain:

wir wollen keinen dank, wir wollen respekt, verdammt noch mal
darum setze ich euch mit diesem lied ein denkmal
wir wollen keinen dank, wir wollen respekt, verdammt noch mal
ihr seid wahre helden, geformt durch das schicksal

.....
wo ward ihr denn früher mit eurem deutsch unterrichtet
im heimzimmer zusammen gepfercht beim kerzenlicht
zwölf mann in einem raum, dennoch mit zuversicht
niemand wollte uns lehren, auf unsere arbeitskraft erpicht
direkt nach der ankunft standen wir auf schicht
hauptsache gesund und kräftig, bildung war unwichtig
gesundheit und kraft ließen wir am band zurück
haben deutschland mit aufgebaut,
sind teil von diesem von meisterstück
sind keine einwegflaschen, die man nutzt dann entsorgt
meine jugend ließ ich hier, also bleib ich an diesem ort
wir wollen keinen dank, man soll uns respektieren
brauchen keine leitkulturen, die uns angeblich kultivieren



Arbeitsblatt AB 34

Aufgabe ④ 5: Eine Filmkritik schreiben

- Schreiben Sie eine Filmkritik über „Almanya – Willkommen in Deutschland“!
- Hier sind Tipps zur Struktur (*nach www.spinxx.de*)! Nehmen Sie ein eigenes Blatt Papier und schreiben Sie nicht mehr als 200 – 300 Worte!

Titel:

Bitte den genauen Titel angeben

„Teaser“:

Das ist eine Einleitung, die dem Leser Appetit auf den Film machen soll! Nicht mehr als 2-4 Sätze!

Inhalt:

Kurz die Geschichte skizzieren, die Hauptdarsteller/Figuren nennen, Ort und Zeit der Filmhandlung nennen und sagen, welches Ziel die Hauptfigur verfolgt und welche Hindernisse es zu überwinden gibt. Ganz wichtig: Nicht das Ende verraten!

Kritik: *Welches Genre? Für wen ist der Film geeignet und warum? Was fanden Sie gut oder schlecht, warum? Welche Spezialeffekte fanden Sie gut oder schlecht? Wodurch war der Film spannend oder komisch oder lustig? Gab es interessante Musik? Waren die Schauspieler gut? Wichtig: Immer begründen! Und nicht schreiben „Ich fand...“ oder „Meiner Meinung nach...“, da es sich hier sowieso um Ihre eigene Meinung handelt!*

Fazit:

Am Ende eine kurze Zusammenfassung des Inhalts und der Kritik schreiben als Schluss.

Mehr Infos zu Filmkritiken auf:

<http://www.spinxx.de/tipps/bilder/Spinxx%20Maske%20m%20Kommentar-1.pdf>

<http://www.mediamanual.at/mediamanual/leitfaden/filmgestaltung/filmkritik/kriterien.php>

Weiterführende Links zur HipHopgruppe Mikrophon-Mafia und Filmgeschichte als Dokumentarfilm:

Der folgende Dokumentarfilm über die Gruppe Mikrophon-Mafia und die Einwanderung ihrer Eltern mischt die Geschichte der Einwanderung der Eltern der Rapper mit den Lebensbedingungen und Wünschen von der ersten bis zur dritten Generation (SWR-BW)

<http://www.youtube.com/watch?v=ikpt4kldaec&playnext=1&list=PL4C51713235CA54FB>

www.mikrophonmafia.de

Goethe-Institut e. V.
Bildungskooperation Deutsch/Coopération linguistique et éducative
17 avenue d'Iéna
F - 75116 Paris
Frankreich

T +33 1 44 43 92 85
F +33 1 44 43 92 40
eschenauer@paris.goethe.org